Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der nächsten Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 221. Leipzig, Montag den 26. September. 1870.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauflage. † = wird nur baar gegeben.)

Aue in Stuttgart.

8510. **Foelix, J.,** gründliche Belehrung üb. richtiges Gallisiren od. Veredeln d. Traubenmostes. 2. Aufl. gr. 8. In Comm. Geh. * ⅓ ₰

Bahnmaier's Verlag in Basel.

8511. **Segesser, A. P. v.,** Studien u. Glossen zur Tagesgeschichte. gr. 8. Geh. * 12 Ngl

Bartholomäus in Erfurt.

8512. **Wallner, E.,** Universum d. Witzes. 11. Bd. Das Haustheater. 8. Geh. ½ ₰

Brunn's Verlag in Münster.

8513. **Möller, J. C.,** Aufgaben zum Tafelrechnen. 1. u. 2. Hft. 2. Aufl. 8. à * 3 Ngl

8514. — dasselbe. 3. Hft. 2. Aufl. 8. * 4 Ngl

8515. — Auflösungen zu den Aufgaben zum Tafelrechnen. 2. Aufl. 8. Geh. * 4 Ngl

Hirzel in Leipzig.

8516. **Baumgarten, H.,** Wie wir wieder ein Volk geworden sind. gr. 8. Geh. * 12 Ngl

Hurter'sche Buchh. in Schaffhausen.

8517. **Quadrupani, C. J.,** geistliche Anweisungen. Aus dem Italien. v. J. B. Berger. 16. Geh. ½ ₰

Klinghammer in Langensalza.

8518. † **Hand,** die gewaltige, Gottes. Zwei Predigten am 24. u. 27. Juli gehalten in St. Stephani zu Langensalza. 8. Geh. ¼ ₰

8519. **Poppe, J. W.,** 16 Blätter deutsche Currentschrift. 1. Hft. qu. 8. Geh. * 3 Ngl

8520. — erstes Schreib-, Lese- u. Sprachbüchlein. 8. Geh. * 3 Ngl

Klinkhardt in Leipzig.

8521. **Baumbach, E.,** Gedichte. 2. Aufl. 8. In Comm. Geh. * 1 ₰

Lindauer'sche Buchh. in München.

8522. **Denison, G. T.,** die Cavallerie nach dem Geiste der jetzigen Kriegführung, ihre Organisation, Bewaffnung u. Verwendung im Kriege. Uebers. von E. v. Xylander. gr. 8. * 1¾ ₰

8523. **Euripides'** Herakliden zum Schulgebrauche m. Anmerkgn. v. W. Bauer. gr. 8. Geh. * 8 Ngl

8524. **Hülfstabellen** zur Bestimmung d. Kubikinhaltes runder Hölzer. gr. 8. Geh. * 12 Ngl

Lohse in Dresden.

8525. † **Albert, C.,** Deutschlands Krieg gegen Frankreich 1870. 3. u. 4. Lfg. 4. Geh. à 3 Ngl

Luckhardt'sche Verlagsh. in Cassel.

8526. **Bennecke, W.,** Malerleben. Roman. gr. 8. Geh. 1 ₰

8527. **Jacobi, H.,** perlender Wein in funkelndem Glase. In e. Reihe v. Charakterzügen berühmter Menschen. 8. Geh. * ⅓ ₰

Morgenstern in Breslau.

8528. † **Albert, F. v.,** Regiments-Geschichte d. 4. Niederschles. Infanterie-Regiments Nr. 51. gr. 8. Geh. * 3 Ngl

8529. † **Frisch, G.,** Rang- u. Quartierliste der Postbeamten d. norddeutschen Bundes. gr. 8. In Comm. Geh. * 1 ₰ 4 Ngl

W. Müller in Berlin.

8530. † **Hartmann, E. v.,** Aphorismen üb. das Drama. gr. 8. Geh. * ⅓ ₰

Naumann in Leipzig.

8531. † **Büchlein,** Hermannsburger, für Solche, die wieder Kinder werden wollen. 8. In Comm. Geh. * ⅓ ₰

8532. † **Nicolassen, A. H. G.,** Lieber Land u. Leute verloren, als einen falschen Eid geschworen. 8. In Comm. Geh. 3 Ngl

Pierer in Altenburg.

8533. **Pierer's** Universal-Lexikon der Vergangenheit u. Gegenwart od. neuestes encyclopäd. Wörterbuch der Wissenschaften, Künste u. Gewerbe. 5. Aufl. 51. Lfg. Lex.-8. Geh. ⅓ ₰

Prager in Berlin.

8534. **Gratulant,** der kleine, le rosch haschanah. 32. Geh. 2 Ngl

Rentel in Potsdam.

8535. **Dresky, W. v.,** der Krieg zwischen Deutschland u. Frankreich im J. 1870. 1. Abth. gr. 8. Geh. * ¼ ₰

Richter & Kappler in Nürnberg.

8536. † **Plan** v. Paris u. seiner Umgebung. Lith. gr. Fol. In Comm. ⅙ ₰

Schachenmayer in Kissingen.

8537. **Wiesinger, J.,** deutsche Wünsche frommer Herzen. Predigt üb. 5. Moses 3, 23—28. gr. 8. Geh. * 2½ Ngl

Schlingmann in Berlin.

8538. † **Neumann, A.,** humoristische Karte von Europa im J. 1870 (durch die deutsche Brille gesehen). Chromolith. Fol. ⅙ ₰

8539. † — dieselbe (durch die französische Brille gesehen). Chromolith. Fol. ⅙ ₰

Schulthess in Zürich.

8540. **Blum, H.,** das Strafgesetzbuch f. den norddeutschen Bund nebst dem Einführungsgesetz erläutert. 3. Lfg. gr. 8. Geh. 6 Ngl

8541. **Rechtsfreund,** der, f. das Königreich Sachsen. 3. u. 4. Lfg. 8. Geh. à 4½ Ngl

Serbe'sche Verlagsbuchh. in Leipzig.

8542. **Schrader, A.,** Auf den Wogen des Lebens. Socialer Roman. 6 Bde. 8. Geh. * 8 ₰

8543. — Kunst u. Liebe. Socialer Roman. 5 Bde. 8. Geh. * 6½ ₰

8544. — der Untergang d. alten Regime. Socialer Roman. 3 Bde. 8. Geh. * 4 ₰

8545. — das Verhängniß. Socialer Roman. 6 Bde. 8. Geh. * 8 ₰

Sußmann & Sohn in Posen.

8546. † **Poplinski, A.,** Historya powszechna. Tom 1. 8. Geh. 1⅓ ₰

B. Tauchnitz in Leipzig.

8547. **Collection** of british authors. Copyright edition. Vol. 1116. 16. Geh. * ½ ₰

Inhalt: The mystery of Edwin Drood, by Charles Dickens. Vol. 2.

Tempsky in Prag.

8548. **Klun**, zeměpis pro nižší třídy strědnich škol. gr. 8. Geh. * 2/3 ℛ

8549. **Pokorny, A.**, nazorný přiordopis živočišstva. gr. 8. Geh. * 24 Ngr.

Trewendt in Breslau.

8550. **Lesebuch**, erstes, nach der Lautlehre methodisch bearb. 13. Aufl. 8. 1871. Geh. 3 Ngr; geb. * 4 Ngr.

Violet in Leipzig.

8551. **Freund's** Schüler-Bibliothek. 1. Abth. Präparationen zu den griech. u. röm. Schulklassikern. Präparation zu Herodot's Geschichte. 9. Hft. 16. * 1/6 ℛ

Weber in Leipzig.

8552. **Dickens, Ch.**, Edwin Drood, e. geheimnißvolle Geschichte. 4. Lfg. gr. 16. Geh. * 1/4 ℛ

Nichtamtlicher Theil.

Der Colportage-Roman,

oder „Gift und Dolch, Verrath und Rache".

(Schluß aus Nr. 217.)

Wie zu Olim's Zeiten sind es noch immer die Ritter-, Räuber- und Gespenstergeschichten, die den gemeinen Mann in erster Linie ergreifen und packen; und in diesen Sphären bewegen sich deshalb auch weitaus die meisten Colportage-Romane, nach solchen Stoffen greifen immer wieder die Verleger und Autoren. Mögen sie aber auch irgend ein anderes Genre behandeln: Spuk und Zauber, Mord und Todtschlag dürfen in keiner Geschichte fehlen, denn das Volk hat einen Heißhunger nach allem Wunderbaren und Abenteuerlichen. Es verlangt vor allem baare Thatsachen, wirkliche compacte Ereignisse, eine ununterbrochene, rastlose Handlung, eine Fülle immer neuer Gestalten und Situationen, je toller und je unmöglicher, desto besser. Es will gar nicht zu Athem, zur Besinnung kommen, sondern fortwährend überrascht und geblendet, durch ein Labyrinth von Verwickelungen geschleppt und durch ein Feuerwerk von Knalleffecten erschreckt und betäubt werden. Mit der Motivirung ihrer Historien haben es daher die betreffenden „Dichter" außerordentlich bequem; sie sind nie und nirgends an Raum oder Zeit, an Geographie oder Geschichte gebunden, sondern sie dürfen getrost fabuliren und ausmalen, was ihnen das überreizte Gehirn gerade eingibt. Ebenso wenig brauchen sie sich mit allgemeinen Reflexionen aufzuhalten — diese werden gewöhnlich doch überschlagen: es seien denn solche der hausbackensten Art, glatte moralische Sentenzen, wie sie jeder Leser sich selber machen kann.

Es wäre jedoch ein Irrthum, wollte man annehmen, das Volk begehre nur Unterhaltung; es verlangt daneben auch noch Belehrung und Aufklärung. Selbst der roheste, ungebildetste Mensch vermißt im späteren Leben oft schmerzlich den Besitz aller Schulkenntnisse, und er fühlt nun das lebhafte Bedürfniß, in irgend einer Weise nachzuholen, was er in der Kindheit versäumt hat. Freilich muß diese Weise eine bequeme sein; will er sich belehren, so kann dies nur in Form einer Lectüre geschehen, die ihm keinerlei Anstrengung kostet. Er greift nach den Colportage-Romanen in der festen Erwartung und Voraussetzung, dort auch einen Schatz allgemeinen Wissens zu finden; und selbstverständlich wird dieser Glaube von Seiten der Verleger eifrig genährt. Sie verfehlen nie, ihre Waare als „historische Erzählung", oder doch wenigstens als „historisch-romantische Geschichte", als „Zeitbild", oder „Sittenschilderung" zu bezeichnen; und sie betonen in den Prospecten stets mit fetter Schrift, daß der Roman auf „wahren Thatsachen" und „authentischen Quellen" beruhe; ja sie versichern nicht selten, daß dem Verfasser ganz besondere Quellen zu Gebote standen, und daß er tiefe Geheimnisse aufdecken werde. Wirklich ist die Geschichte eine unerschöpfliche Fundgrube für die Verfasser der Colportage-Romane; alle großen Namen, die bekanntesten Ereignisse und Epochen werden von ihnen in Scene gesetzt, wobei sie entweder ihnen zugängliche Geschichts-, Memoiren- und Reisewerke plündern, oder auch ihre Phantasie mehr oder weniger frei walten lassen. Gewisse dieser „historischen" Romane, wie z. B. „Kleopatra, die schöne Zauberin vom Nil", „Die unglücklichen Frauen Heinrich des Achten von England und ihr schreckliches Ende auf dem Blutgerüst", „Die schöne Schottin Maria Stuart, oder ein blutiges Opfer der Eifersucht", „Lucrezia Borgia", „Schön Käthchen von Heilbronn, oder die blutigen Schrecken der heiligen Vehme auf rother Erde", „Die Furien der Guillotine" ꝛc. — haben schon wegen der glücklichen Wahl des Stoffes einen großen Erfolg; und solche Themata werden immer wieder, immer von neuem und nicht selten von verschiedenen Verfassern gleichzeitig bearbeitet.

Neuerdings ist der Colportage-Verlag jedoch nicht bei dem „historischen" Roman stehen geblieben, sondern er hat sich mit demselben Eifer auch auf die Fabrikation von Zeit- und Sensationsgeschichten geworfen. Brennende Fragen der Gegenwart, Tagesereignisse, die sich noch in aller Leute Mund befinden, werden flugs zubereitet und brühwarm aufgetischt. Kaum war die jüngste spanische Revolution geschehen, da kündigte sich schon der Roman an: „Isabella, Spaniens verjagte Königin, oder die Geheimnisse des Hofes von Madrid". Louis Napoleon und die Mysterien seines Lebens, die Hauptpunkte seiner Regierung haben den Stoff zu zahlreichen Colportage-Romanen geliefert; erst kürzlich erschien wieder „Die Schicksalsbraut, oder die Geheimnisse des Kaisers Napoleon's III.", eine Geschichte, welche insbesondere den mexikanischen Feldzug, das tragische Geschick des Kaisers Maximilian und den Wahnsinn der Kaiserin Charlotte vorführt. Die gräßliche Entdeckung im Kloster der Karmeliterinnen zu Krakau hat wohl ein paar Dutzende von Schauergeschichten hervorgerufen, die sich alle „Barbara Ubryk" betiteln; allein fünf davon sind gleichzeitig in Berlin erschienen. Andere Romane sind Schilderungen aus den verschiedenen Schichten und Kreisen der modernen Gesellschaft, malen das Leben und Treiben in den großen Städten Europas, und zeichnen namentlich gern die Höhlen und Spelunken der Verbrecherwelt; wobei sie sich mit kühnem Griff auch des Allerneusten zu bemächtigen wissen. So variirt der Sittenroman: „Berliner Bauernfänger oder die Geheimnisse der Residenz" den täglich mehr Geltung gewinnenden Satz: „Berlin ist Weltstadt geworden!" indem er alle möglichen Gauner, Schwindler und Verbrecher, die in der guten Stadt Berlin ihr Wesen treiben, aufmarschiren läßt, von den Rittern des „Kümmelblättchens" bis zu Zastrow und Genossen. Das Nonplusultra in diesem Genre dürfte aber der im gleichen Verlage erscheinende socialpolitische Roman, benamst: „Weiße Sklaven, oder ein Opfer der Kirche" sein. Nicht nur, daß er die ganze sociale und socialistische Frage zum Hintergrunde hat, er führt auch die Matadore der verschiedenen Parteien, wie Schulze-Delitzsch, Franz Duncker, Max Hirsch, Lassalle, die Gräfin Hatzfeld, Bernhard Becker, von Schweitzer, von Hofstetten, Mende, Försterling, Bebel, Liebknecht, Oberwinter ꝛc. mit Haut und Haaren vor, er läßt Knak und Fournier auftreten, und er setzt den Moabiter Klosterscandal in Scene. Wenigstens verspricht er das alles, und es ist kein Grund, zu zweifeln, daß ers nicht auch erfüllen sollte.

Und nun die Verfasser der Colportage-Romane, die „Volksschriftsteller" und „Volksdichter" par excellence? — Es wird behauptet, daß nicht wenige Verleger dieses Schlages ihre Geschichten selber schreiben, und solche Behauptung hat nichts Unwahrscheinliches: wenn es ihnen nur nicht an Zeit und Lust gebricht, hinsichts

der Bildung wie des Talents überragen sie wohl nicht selten ihre Autoren, denen sie in den meisten Fällen wenigstens die „Idee" angeben, deren Arbeiten von den gröbsten Sünden gegen Grammatik und Orthographie zu reinigen sie sich gar oft gemüßigt sehen. Thatsache ist's, daß Hunderte und Tausende von Colportage-Romanen anonym oder unter einem Pseudonym erscheinen, daß ihre Verfasser ruhmlos und unbekannt zum Orkus hinabsteigen. Thatsache ist's aber auch, daß eine Legion von Individuen existirt, die entweder, unbeschadet ihres sonstigen bürgerlichen Berufs, das Schreiben von Colportage-Romanen als Nebenbeschäftigung treiben oder daraus ein eigenes, ausschließliches Handwerk machen.

Wie es in der Schriftstellerwelt überhaupt unendlich viele Grade und Abstufungen gibt, so vereinigt auch dieser Kreisausschnitt von Colportage-Dichtern hinsichts ihres Wissens und Könnens, hinsichts ihres literarischen Renommées und der Stellung, welche sie in der Gesellschaft einnehmen, die verschiedenartigsten und heterogensten Elemente. Man findet darunter Leute von wirklich wissenschaftlicher Bildung, Männer im Amt, mit Titel und Würden, Literaten, die sich eines behaglichen Auskommens erfreuen; andererseits aber auch ganz ungeschulte Naturalisten, Autodidakten im verwegensten Sinne des Worts, in Betreff ihrer Lebensweise, ihrer Vergangenheit und Zukunft im höchsten Grade fragwürdige, oft etwas unheimliche oder gar völlig dunkle Existenzen. Dennoch haben in der Regel alle, diese wie jene, Eins mit einander gemein, und dieses Eine ist für ihre Beschäftigung, wo nicht bedingt und nothwendig, so doch sehr erwünscht und ersprießlich: fast alle haben ein mehr oder minder bewegtes schicksalreiches Leben hinter sich, das Leben hat sie viel umhergeworfen und sie dabei einen Schatz von Erfahrungen aller Art sammeln lassen. Es gibt unter ihnen z. B. viele gediente Soldaten und aufgelöste Fremdenlegionäre, und zwar Gemeine wie Corporale und Officiere, frühere Kaufleute und Seeleute, Schauspieler und Künstler, Kellner und Handwerker, pensionirte oder aus verschiedenen Gründen wider ihren Willen entlassene Beamte, verdorbene Studenten und Gelehrte und überhaupt viele verkommene Subjecte aus allen Schichten der Gesellschaft. Indeß keine Regel ohne Ausnahme! Es gibt unter den Colportage-Dichtern auch ganz solide, sogar stockspießbürgerliche Leute, die Zeit ihres Lebens nur Weiß- oder Braunbier getrunken haben und dazu stets eine lange Pfeife rauchen; es gibt unter ihnen, wie gesagt, Männer, die treulich ihr Aemtchen verwalten, ruhig ihrem Handwerk oder Geschäft nachgehen, und nur in ihren Mußestunden, sei es aus innerm Drang, sei es um des lieben Verdienstes willen, zur Feder greifen. Beispielsweise ist der beliebteste Colportage-Schriftsteller Berlins, den der dankbare Verleger wie seinen Augapfel hütet, gegenwärtig ein Commis, der den Tag über hinter dem Ladentisch steht und erst in stiller Nacht seine Romane schreibt.

Selbstverständlich richtet sich die Honorirung des Colportage-Dichters keineswegs nach seiner Vorbildung oder sonstigen Lebensstellung, sondern einzig und allein nach dem Erfolg, den seine Werke finden, nach seinem literarischen Renommée. Denn auch auf diesem Gebiet gibt es schlechte, mäßige und glänzende Erfolge; auch dem Colportage-Dichter winken Gold und Ruhm! Das Gros dieser Autoren wird allerdings nicht besonders bezahlt; in früheren Jahren betrug das Durchschnittshonorar für einen Doppelbogen in groß Octav etwa fünf Thaler. Indeß selbst bei diesem Satze lebte mancher ganz gemächlich, insofern es Leute geben soll, die Tag für Tag einen solchen halben Doppelbogen zusammenschreiben. Wer nicht so rasch zu produciren vermag, ist natürlich schlimmer daran; er muß, wenn nicht, wie seiner Zeit Alexander Dumas, mit Gesellen und Burschen, so doch mit Weib und Kindern arbeiten. Und Fälle dieser Art sollen dann und wann vorkommen. Der Verfasser dieses Artikels traf einen Berliner Colportage-Schriftsteller, wie er seinen neuesten Roman dem etwa sechzehnjährigen Sohne in die Feder dictirte; und der Vater versicherte uns ganz ernsthaft, wie dies zugleich eine Schule für den Knaben sei, welcher bei ihm „die Schriftstellerei erlerne".

Es werden aber auch weit höhere Honorare gezahlt, häufig höhere, als sie selbst viele unserer besseren Romanschriftsteller erhalten; und andererseits ist nicht zu leugnen, daß sich auch unter den Colportage-Dichtern manches wirkliche Talent findet, werth einer besseren Sache. Einige haben sich auch in eine höhere Sphäre hinaufgearbeitet; die meisten aber ziehen es vor, zu bleiben was sie sind, denn sie mögen den sichern Erwerb nicht aufs Spiel setzen. Etliche können mit Recht behaupten, daß sie Ruf und Ruhm gewonnen haben; selbst die große Masse der Leser, die sonst nie fragt und nie zu sagen weiß, wie der Verfasser heißt, selbst die große Masse des Publicums ist auf gewisse Autornamen aufmerksam geworden und auf ihre Werke begierig. Unter den Verlegern aber haben solche Namen selbstverständlich einen guten Klang und sie werden entweder von ihnen zu gewinnen gesucht, oder — wie das auch in weiteren Kreisen bekannte Beispiel mit Retcliffe I., II. und III. zeigt — verschiedentlich nachgeahmt. Mehrere Colportage-Romane haben verschiedene Auflagen erlebt, sind in 20 bis 100,000 Exemplaren abgesetzt worden. Kein Wunder, daß fürsorgende speculative Verleger renommirte beliebte Autoren ein für allemal kaufen. Diese dürfen dann für keinen andern Verleger mehr schreiben, müssen ihrem Herrn alljährlich zwei oder drei Romane, jeden drei bis vier Bände stark, liefern, und erhalten dafür einen festen Jahrgehalt, der in einzelnen Fällen die Summe von 1500 bis 2000 Thaler erreichen soll.

Ziehen wir zum Schluß eine Parallele zwischen der Colportage-Romanliteratur und der bessern Belletristik, so springt das Mißverhältniß in die Augen. Während, abgesehen von wenigen bevorzugten Namen, die Romane unserer Dichter der Regel nach nur in 700 bis 1000 Exemplaren abgezogen werden, das heißt also in einer Auflage, die ziemlich genau der Zahl der größeren Leihbibliotheken in Deutschland entspricht; und während diese für das gebildete Publicum geschriebenen Romane nur selten eine zweite Auflage erleben: — wird jeder Colportage-Roman mindestens in 5000 bis 10,000 Exemplaren gedruckt, erscheinen viele Werke dieser Art in noch weit größerer Auflage, oder sie werden gar stereotypirt und verschiedene Male rasch hintereinander aufgelegt. — Und woher solch schreiendes Mißverhältniß? Ganz einfach! Unser sogenanntes gebildetes Publicum kauft überhaupt nicht Bücher, am wenigsten Romane; es ist in den Leihbibliotheken abonnirt oder es hält dieses oder jenes illustrirte Journal. Die Colportage-Romane dagegen finden fast ebensoviel Käufer als Leser, und sie zählen ihre Leser nicht nach Hunderten und Tausenden, sondern nach Zehntausenden und Hunderttausenden; nicht nur unter Dienstmädchen und Soldaten, Kutschern und Bedienten, Gesellen und Arbeitern, Bauern und Tagelöhnern: sondern auch unter dem besser situirten und höher gebildeten Mittelstande, das heißt unter Commis, Handwerkern, Geschäftsleuten, Subalternbeamten, kleinen Rentiers ꝛc. Auch in diesen Kreisen vertritt der Colportage-Roman in der Regel die ganze Literatur; er wird von jedem Mitglied der Familie eifrig gelesen, man läßt ihn sauber einbinden, und so bildet er neben der Bibel und dem Gesangbuch die Hausbibliothek. Das einfachste Dienstmädchen gibt oft für Bücher mehr aus als ihre Herrschaft, der unterste Fabrikarbeiter mehr als sein Chef; denn diese armen Leute kaufen nicht selten in jedem Jahre zwei bis drei Colportage-Romane, von denen ihnen das Stück exclusive der „Prämien" zwei bis drei Thaler kostet, so daß sich in ihrem Etat die Ausgabe für Literatur jährlich auf sechs bis neun Thaler beziffert.

Die Moral von der Geschichte liegt auf der Hand; sie existirt

für das Publicum wie für die Schriftsteller, und für diese noch zumeist. Zur Zeit ist die Colportage-Literatur allerdings noch ein wild und geil wachsender Baum; aber schon beginnt man ihn zu pfropfen und zu oculiren, auf daß er edlere Früchte trage. So hat z. B. ein Berliner Colportage-Verleger den Versuch gemacht, die „Meisterwerke der vorzüglichsten Volksschriftsteller" aller Nationen neu herauszugeben, solche mit einer Uebersetzung des Gilblas einleitend; und ähnliche Unternehmungen bereiten sich auch von anderen Seiten und auf anderen Gebieten vor. Die Colportage ist trotz des alten Gewerbegesetzes, welches sie in die Acht erklärte, die Colporteure durch Polizisten und Gendarmen hetzen ließ, bereits eine Macht geworden; unter dem neuen Gewerbegesetz, welches sie endlich freigibt, wird sie sicher eine neue Blüthe treiben, insofern sich ihr bessere Kräfte, vom Verleger bis zum Colporteur herab, zuwenden werden; und es kann vielleicht dahin kommen, daß sich noch die ganze Literatur, der ganze Buchhandel in die Colportage flüchtet. Sie gibt vielleicht die einzig praktische Antwort auf die Bedenken, welche wir unlängst in der Verhandlung des Reichstags über den Schutz des geistigen Eigenthums und die damit zusammenhängenden Fragen von Hrn. Karl Braun-Wiesbaden aufwerfen hörten. Denn es ist unnütz, darüber zu debattiren, wie die Lage der deutschen Schriftsteller zu verbessern sei, so lange das Publicum ihre Bücher — nicht kauft.

G. Schwabs und K. Klüpfels Wegweiser durch die Literatur der Deutschen. Ein Handbuch für Gebildete. Vierte Auflage. Gänzlich umgearbeitet und bis auf die Gegenwart fortgeführt von Dr. Karl Klüpfel. gr. 8. (XII u. 535 S.) Leipzig 1870, Klinkhardt. Preis 2 Thlr. 20 Ngr.

Wir halten uns verpflichtet, den Buchhandel mit wenigen Worten auf das Erscheinen der vierten Auflage des vorgenannten allbekannten Buches aufmerksam zu machen; nicht zu dem Zweck, die großen Vorzüge, welche dasselbe in Beziehung auf die vortreffliche Auswahl und die treffenden Bemerkungen, sowie die Kürze und Handlichkeit für den Gebrauch besitzt, nochmals hervorzuheben, sondern um auf die wesentlichen Verbesserungen in seiner neuen Auflage hinzuweisen.

Seit 25 Jahren, wo der Wegweiser zum ersten Male erschienen ist, wurde derselbe durch sieben inzwischen herausgegebene Nachträge auf dem Laufenden zu erhalten gesucht. Allein es liegt auf der Hand, daß in diesem langen Zeitraume gar manche Production durch neue ersetzt oder übertroffen wurde und die vielen Nachträge dem praktischen Gebrauch große Unbequemlichkeit bereiteten. Aus diesem Grunde mußte das Werk einer ganz neuen Bearbeitung unterworfen werden, welche sowohl die Aufgabe hatte, den Inhalt der Nachträge in die ursprüngliche Grundlage einzufügen und das Ergebniß der neueren Zeit hinzuzufügen, als auch überhaupt die ganze Auswahl dem veränderten Stand der Literatur und den jetzigen Bedürfnissen anzupassen.

Dies ist geschehen und der Buchhändler, welcher sich so oft in der Lage befindet, bei Beschaffung von Büchern Rath ertheilen zu müssen, wird sich von dem vorliegenden Wegweiser des Beirathes in keinem von den Fällen verlassen sehen, welche überhaupt darin berücksichtigt sind; das heißt mit Ausnahme der sogenannten Facultätswissenschaften das ganze Feld der Kenntnisse, welche dem Gesammtgebiet der allgemeinen Bildung angehören. Diese Vorzüge werden den thätigen Buchhändler nicht nur veranlassen, das Buch selbst fleißig zur Hand zu nehmen, sondern auch dasselbe allen Denen zu empfehlen, die nach einer gründlicheren Bildung streben und sich über die dazu dienlichen Werke guten Raths erholen wollen.

Miscellen.

Dringende Bitte an die Herren Sortimenter. — Schon mehrfach ist im Börsenblatte die dringende Bitte und der gewiß gerechtfertigte Wunsch ausgesprochen worden, unsere Verlangzettel sauber und namentlich deutlich zu schreiben, denn dieselben entsprechen den Briefen des Kaufmanns. Leider gibt es aber immer noch eine große Anzahl Handlungen, die — zu ihrem und des Verlegers Schaden — sich eher des Gegentheils befleißigen. Gerade jetzt beim herannahenden Quartalwechsel, der Kalendersaison, den verschiedenen Auslieferungen der Kriegsliteratur u. s. w. ist es aber eine unbedingte Nothwendigkeit, daß die Verlangzettel zum mindesten deutlich abgefaßt werden, weil sonst eine genaue Expedition zur Unmöglichkeit wird. Könnten sich die Herren Sortimenter nur einmal Freitag Nachmittags in den Leipziger Expeditionen einfinden, um sich mit eigenen Augen diesen wahren Hexensabbath anzusehen, sie würden dann vielleicht anders denken und manche unberechtigte Ansprüche fallen lassen. An jenem Tage, wo Tausende von „empfohlenen" Verlangzetteln in wenigen Stunden facturirt, auf die Listen getragen, eincassirt und bei Verleger und Commissionär gebucht werden sollen, außerdem Hunderttausende von Journalnummern, die kaum die Presse verlassen haben, verpackt, conferirt, sortirt, ausgetragen und wiederum durch die Hände der Commissionäre gehen müssen, Hunderte von verlangten Büchern, die hier erschienen oder von auswärtigen Verlegern auf hiesigem Lager sind, in gleicher Weise ausgeliefert und expedirt werden sollen — an einem solchen Tage ist es wahrhaftig Niemandem zuzumuthen, auch noch schlechte und undeutliche Verlangzettel mühsam zu entziffern, und jeder billig denkende Mensch wird dem betreffenden Personal bei diesen Arbeiten gewiß eine Erleichterung gönnen, die er wenigstens dadurch zu beweisen sucht, daß er deutlich schreibt. **Unus pro multis.**

Vergrößerung und Verkleinerung von Illustrationen. — Das Pariser Journal „L'Imprimerie" schreibt: „Unsere Zeit ist fruchtbar an sinnreichen Fortschritten. Am hiesigen Platze befindet sich Jemand, welcher sich sowohl mit der Buchdruckerkunst, als auch mit der Lithographie beschäftigt. Derselbe hat vor kurzem ein Verfahren entdeckt, welches in höchstem Maße verdient an die Oeffentlichkeit zu gelangen. Dieses Verfahren besteht darin, von irgend einer gegebenen Platte, mag dieselbe Lithographie, Holzschnitt oder ein galvanoplastisches Cliché sein, sofort je nach Wunsch eine größere oder eine kleinere Platte in derselben Feinheit zu reproduciren. Die zahlreichen Anwendungen dieses Verfahrens sind sehr einleuchtend. Gesetzt, der Verleger eines illustrirten Werkes in Octavformat beabsichtige, nachdem die erste Auflage vergriffen ist, eine zweite und zwar billigere in kleinerem Format zu veranstalten. Die für die erste Auflage bestimmten Illustrationen können aber ihres größeren Formates wegen nicht in die kleinere aufgenommen werden und würde sonach nichts anderes übrig bleiben, als die Illustration noch einmal in kleinerem Maßstabe anfertigen zu lassen. Mit Hilfe jenes neuen Verfahrens jedoch ist es möglich, diese letzteren bis zu der gewünschten Größe zu verkleinern; dasselbe findet auch umgekehrt statt, wenn man von einem anfangs in kleinerem Formate erschienenen illustrirten Werke eine größere Ausgabe veranstalten will. Dieses Verfahren eignet sich für alle Arten von Zeichnungen, und es ist stets nur eine einmalige Herstellung des Originales sowohl zur Vergrößerung als auch zur Verkleinerung nöthig. Der Erfinder dieser so interessanten Methode ist H. Plon, welcher auch vollständig für Herstellung solcher Platten eingerichtet ist." (Waldow's Archiv f. Buchdruckerkunst.)

Personalnachrichten.

Der Großherzog von Sachsen-Weimar hat Herrn Wilhelm Braumüller (Vater) in Wien zum Ritter 1. Abtheilung des Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken ernannt.

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[26722.] P. P.

Hiermit zeige ich Ihnen ergebenst an, daß ich meine Filialbuchhandlung in Gunzenhausen an Herrn Adolf Graf, meinen seitherigen Geschäftsführer daselbst, verkauft habe. Alle Sendungen bis Ende September 1870 gehören à Conto Schwabach und ersuche ich Sie so zu verrechnen.

Ergebenst

Schwabach, 15. September 1870.

J. G. Schreyer.

Auf vorstehende Mittheilung des Herrn Schreyer Bezug nehmend, zeige ich Ihnen an, daß ich die vor 4 Jahren hier gegründete und seitdem von mir geleitete Buchhandlung in Gunzenhausen vom 1. October 1870 an käuflich erworben habe und unter der Firma:

J. G. Schreyer's Buchhandlung
Adolf Graf

fortführen werde.

Meine ununterbrochene 14jährige Thätigkeit und Erfahrung in den geachteten Häusern: Brückner & Renner in Meinigen und Salzungen, Grau'sche Buchhandlung in Bayreuth, das mit einer Leihbibliothek und Journalisticum, einer festen Continuation bereits bestehende Geschäft, sowie der Besitz einer Eisenbahn-Buchhandlung am hiesigen Bahnhof, dem Knotenpunkt von 4 Bahnen, gepaart mit den nöthigen Geldmitteln, berechtigen mich zur Hoffnung eines gedeihlichen Fortblühens.

Ich bitte Sie daher, mir gef. Conto zu eröffnen und das der Firma bereits geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten.

Herr F. A. Brockhaus in Leipzig hat die Güte, meine Commissionen zu übernehmen, und ist in den Stand gesetzt, fest Verlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen. Nova wähle selbst, erbitte mir jedoch Anzeigen und Prospecte sofort nach Erscheinen.

Mich Ihrem geneigten Wohlwollen empfehlend, füge ich unten mein Lehrzeugniß und das des Herrn Grau in Bayreuth bei, sowie einige Worte des Herrn Schreyer, und zeichne

Hochachtungsvoll

Fr. Adolf Graf,
Firma: J. G. Schreyer's Buchhdlg.

Lehrzeugniß.

Herr Adolf Graf, Sohn des Herrn Superintendent Graf zu Schalkau, hat vom 1. Januar 1856 bis dahin 1860 in unserm Geschäft den Buchhandel ordnungsmäßig erlernt. Mit Vergnügen geben wir ihm das Zeugniß, daß er sich während dieser Zeit treu und brav bewiesen hat und daß er bestrebt war, die ihm übertragenen Arbeiten und Obliegenheiten nach besten Kräften zu erfüllen.

Wir haben von ihm die feste Ueberzeugung, daß er sich in jedem Geschäft als fleißiger und treuer Gehilfe bewähren wird.

Meiningen, den 7. Februar 1860.

Brückner & Renner.

Herr Adolf Graf aus Schalkau hat in meiner Buchhandlung vom 1. November 1862 bis heute gearbeitet, sich stets treu, gewissenhaft und fleißig gezeigt und sich mein Vertrauen und meine Achtung in dieser Zeit erworben.

Mit dem Wunsche, daß es ihm auch auf seinem fernern Lebenswege stets wohl ergehen möge, stelle ich ihm gern dieses Zeugniß aus.

Bayreuth, den 20. October 1866.

Heinrich Grau,
Firma: Grau'sche Buchhandlung.

Herr Adolf Graf führt bereits seit Jahren die Filiale in Gunzenhausen zu meiner größten Zufriedenheit und empfehle ich denselben aufs beste.

Das übernommene Geschäft ist in blühendem Zustande und wird schon deshalb eine Verbindung mit Herrn Graf eine lohnende sein; außerdem ist Hr. Graf ein rechtlicher und thätiger junger Mann, der auch die nöthigen Mittel zur Weiterführung besitzt.

Meine besten Wünsche auf seinen Wegen!

Schwabach, den 10. September 1870.

J. G. Schreyer.

Verkaufsanträge.

[26723.] **Verkauf einer Verlagsbuchhandlung in Berlin. — Nachdem der Musikalienverlag und das Sortiment der Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung durch Kauf an Hrn. Lienau übergegangen, soll auch die Schlesinger'sche Verlagsbuchhandlung (Militaria, Theater von Putlitz, Blum, 410 französ. Theaterstücke, 12 italien. Theaterstücke zum Unterricht, Schulbücher, musikal. Literatur, Musikzeitung etc.) billigst und schleunigst verkauft werden. 3 Werke sind sofort als 2. unveränderte Auflage zu versenden und 5 Werke müssen in 2. resp. 3. Auflage neu gedruckt werden. Näheres durch den Besitzer in Berlin, 34 Linden, 1. Etage.**

Kaufgesuche.

[26724.] Ein größerer wissenschaftlicher und preußischer Schulbücher-Verlag wird zu kaufen gesucht. Eine Anzahlung von 25—30,000 Thlr. könnte sofort bei der Uebernahme erfolgen. Adressen werden sub H. H. durch Herrn Bernh. Hermann in Leipzig erbeten.

Theilhabergesuche.

[26725.] Zur größeren Ausdehnung einer mit Erfolg betriebenen Buchhandlung und Leihbibliothek in einer großen norddeutschen Residenzstadt wird ein Theilnehmer mit 4—6 Tausend Thaler Einlage gesucht. Gefällige Offerten mit der Bezeichnung: „Compagnon-Gesuch" nimmt zur Weiterbeförderung entgegen **A. Wienbrack** in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[26726.] Soeben erschien:

Ostermann, Dr. Chr., griechisches Uebungsbuch im Anschluß an ein grammatisch geordnetes Vocabularium, nebst einem Abriß der griech. Formenlehre für Anfänger. 2. verbesserte Auflage. Preis 18 Sgr.

Cassel, 15. September 1870.

Theodor Kay.

Nur einmal hier angezeigt.

[26727.]

Nachfolgendes Circular wurde von uns mit directer Post versandt und wiederholen wir dasselbe für diejenigen Handlungen, welchen es etwa nicht zugegangen sein sollte.

P. P.

Die

Zündnadeln

haben sich während der kurzen Zeit ihres Erscheinens eine so große Zahl von treuen Freunden erworben, daß wir uns entschlossen, dieselben auch nach Beendigung des Krieges fortzusetzen, unter einer den Umständen angemessen veränderten Form.

Die Zündnadeln, heitere und ernste Bilder aus unserer Zeit, erscheinen von Nr. 13 an, 4 Seiten in gr. 4. mit Illustrationen und vermehrtem Text, im Abonnement. Ihr Inhalt wird neben den brennenden politischen Tagesfragen auch das gesellschaftliche Leben behandeln und die Auswüchse desselben in humoristischer Form geißeln.

Preis pro Abonnement von 13 wöchentlich erscheinenden Nummern, welche mit jedem Vierteljahre abschließen, 22 Ngl ordinär, 14⅔ Ngl netto baar, also mit 33⅓ % pränumerando.

Für Exemplare, welche Sie durch die Post beziehen, vergüten wir Ihnen gegen Einsendung der Postquittung 5½ Ngl pro Quartal und pro Exemplar, also 25 %.

Von Nr. 13 stellen wir Ihnen behufs Gewinnung neuer Abonnenten und als Probenummer eine beliebige Anzahl gratis zur Verfügung und versenden, wenn gewünscht, dieselben per Post direct als Packet.

Nr. 14 und Fortsetzung versenden, soweit Sie Ihren Bedarf aufgegeben und nicht direct bei der Post bestellen, unter Nachnahme für 13 Nummern pr. Postpacket über Leipzig.

Mit der Bitte um recht thätige Verwendung sehen wir Ihrer möglichst directen Bestellung auf die Probenummer entgegen.

Mit Hochachtung

ergebenst

Darmstadt, 22. Septbr. 1870.

Verlag u. Depot gemeinnütziger Schriften.

S. Calvary & Co., Buchhandlung,

Special-Geschäft für Philologie und Naturwissenschaften.

Berlin, Oberwasser-Strasse 11.

[26728.]

Soeben ist bei uns erschienen:

Curtze, M., die mathematischen Schriften des Nicole Oresme (circa 1320—1382). Ein mathematisch-bibliographischer Versuch. Preis ord. 12 Sgr mit 25 % Rabatt.

Der geringen Auflage wegen liefern wir nur bei gleichzeitiger Baarbestellung einige Exemplare à cond.

Berlin, den 23. September 1870.

S. Calvary & Co.

SLUB
Wir führen Wissen.

Neueste Publicationen des königl. statistischen Bureaus in Berlin.

[26729.]

Preussische Statistik XVII.

Die

Bewegung der Bevölkerung

des

Preussischen Staats

in

den Jahren 1865, 1866 und 1867.

60 Bogen Royal-Quart.

Eleg. brosch. 3 ℛ ord., 2 ℛ 7½ Sgr netto.

Inhalts-Uebersicht:

A. Die Geburten, Trauungen und Sterbefälle unter der Civilbevölkerung in den einzelnen *Provinzen* und *Regierungsbezirken*, in den *Städten mit über* 20,000 *Einwohnern*, in den sämmtlichen Städten und auf dem platten Lande, sowie unter der Militairbevölkerung und der Gesammtbevölkerung; ferner die Ein- und Auswanderungen in den einzelnen Regierungsbezirken und Provinzen während der Jahre 1865, 1866 u. 1867.

B. Die Bewegung der Civilbevölkerung — und zwar die Geburten, Trauungen und Sterbefälle und die Ein- und Auswanderungen — in den *einzelnen Stadt-* und *Landkreisen* und Oberamtsbezirken während der Jahre 1865, 1866, 1867.

C. Die Bilanz der Bevölkerung des *preussischen Staats* auf die Zeit von Anfang 1865 bis Ende 1867, angegeben für jeden Kreis etc.

Zum ersten Male wird in dem vorliegenden Bande dem Publicum ein selbständiges Werk über die Bewegung der Bevölkerung im preussischen Staate überreicht. Bei möglichster Oekonomie des Raumes bietet der Band in grösster Vollständigkeit eine Fülle von Material, das der vielfachsten Ausnutzung fähig ist. In einer bisher in Preussen nie dagewesenen Detailirung enthält er die Nachrichten über die Bewegung der Bevölkerung getrennt für jede Stadt der Monarchie mit über 20,000 Einwohnern, für sämmtliche Städte, für das platte Land, und dies Alles wiederum mit Unterscheidung der Civil- und Militärbevölkerung. Ferner lässt sich durch gleichzeitige Benutzung der mitgetheilten Sterblichkeitstabellen und der im XVI. Heft der „Preussischen Statistik" (das gleichfalls zu Diensten steht) enthaltenen Angaben über die Zahl der Lebenden mit leichter Mühe für jede grössere Stadt sowohl, wie für die Städte überhaupt und das platte Land jedes Regierungsbezirks eine Absterbeordnung nach den einzelnen Altersjahren der Bewohner aufstellen. Wir machen die resp. Sortimentshandlungen hierauf mit der Bitte aufmerksam, das Werk u. a. allen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften, resp. deren Bureaux zu offeriren, die es sicher als ein nützliches Hilfsbuch erkennen und deshalb anschaffen werden.

Preussische Statistik XXII.

Vergleichende Uebersicht

des Ganges

der

Industrie, des Handels und Verkehrs

im

Preussischen Staate 1868.

Nach den Berichten der Handelskammern und kaufmännischen Corporationen.

36 Bogen Royal-Quart. Brosch. 1 ℛ 24 Sgr ord., 1 ℛ 10½ Sgr netto.

Preussische Statistik XXIII.

Monatliche Mittel des Jahrganges 1869

für

Druck, Temperatur, Feuchtigkeit und Niederschläge und fünftägige Wärmemittel.

Veröffentlicht von H. W. Dove.

6 Bogen Royal-Quart. Brosch. 16 Sgr ord., 12 Sgr netto.

Für die Continuanten der „Preussischen Statistik" bemerken wir, dass die Hefte resp. Bände: XVI. 2. Athlg., XVIII. und XXI., die in der Reihenfolge noch fehlen, nahezu vollendet sind und binnen kurzem erscheinen. XIX. und XX. wurden dagegen bereits im vorigen Jahre versandt.

Jeder Band bildet ein abgeschlossenes Ganze und ist apart verkäuflich.

Wir bitten gef. zu verlangen.

Berlin, im September 1870.

Verlag des königl. statist. Bureaus.

(Dr. Engel.)

[26730.] **Carl Wilhelm,**

Original-Photographie im Auftrag des Componisten,

ist in Leipzig bei Herrn J. G. Mittler immer vorräthig

à 5 Sgr; pr. Dtzd. 1 ℛ 20 Sgr.

Schmalkalden.

Feodor Wilisch.

[26731.] Ich erlaube mir hierdurch anzuzeigen, daß das am 1. October beginnende IV. Quartal von:

Die Grenzboten.

Zeitschrift für Politik und Literatur.

einzeln abgegeben wird und bitte, in vorkommenden Fällen um gef. Empfehlung derselben.

Hochachtungsvoll

Leipzig, September 1870.

Fr. Ludw. Herbig.

Abdruck.

[26732.]

Musikalische

Gartenlaube.

Hausmusik für Pianoforte und Gesang.

Herausgegeben

von

Dr. **Hermann Langer.**

Zweiter Jahrgang.

(October 1870 bis September 1871.)

Vierteljährlich:

In 13 Nummern 15 Ngr + 11¼ Ngr.

In 3 Heften 16 Ngr + 12 Ngr.

☞ Auf 10 Expl., auf einmal bestellt, ein Freiexemplar.

In nächster Woche erscheint die erste Nummer des zweiten Jahrgangs der M. G., die wir *unberechnet* allen Handlungen zunächst in derselben Anzahl senden werden, die sie bisher davon bezogen oder aufs neue bestellten, während wir bereit sind, auf Verlangen eine mässige Anzahl derselben zu weiterer Verwendung für die M. G. *gratis* zu liefern.

Dagegen können wir Nr. 2 (mit Berechnung des ersten Quartales)

nur auf ausdrückliches festes Verlangen

versenden und ersuchen Sie deshalb, uns Ihren Bedarf der Fortsetzung *baldmöglichst* aufzugeben, um Unterbrechungen in der Zusendung zu vermeiden.

Die Ausgabe des *ersten Heftes* (Nr. 1—5) erfolgt Anfang November, doch bitten wir, soweit als möglich, auch davon uns schon jetzt Ihren festen Bedarf anzugeben; ebenso offeriren wir Ihnen von Heft 1. eine mässige Anzahl à cond. zu weiterer Verwendung für diese Ausgabe.

Gleichzeitig erfolgt die Ausgabe des *zweiten Bandes* des ersten Jahrganges (enthaltend 3. und 4. Quartal, Nr. 27/52), broschirt à 1 ℛ — 22½ Ngr, den wir jedoch nur in einfacher Anzahl à cond. geben können; etwaigen Mehrbedarf desselben wollen Sie daher gef. fest verlangen.

Gebunden liefern wir Band 1. und 2. zum Preise von 1 ℛ 12 Ngr — 1 ℛ 1½ Ngr pro Band, jedoch nur fest.

Einbanddecken à 10 Ngr, 7½ Ngr baar, stehen Ihnen sowohl zum *zweiten* wie zum *ersten* Band zu Diensten.

Wir ersuchen um Ihre fernere gef. recht thätige Verwendung für unser Unternehmen, welches bereits eine Auflage von

Fünfundzwanzigtausend Exemplaren

nöthig machte, und verweisen Sie wegen alles Weiteren auf Nr. 1 des 2. Jahrganges.

Leipzig, 20. September 1870.

Exped. der Musikalischen Gartenlaube.

(G. H. Friedlein.)

P. S. Ex. des vorstehenden Circulars nebst Verlangzetteln und Probenummern stehen auf Verlangen zu Diensten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Neue Musikalien.

Novaliste No. 5

von

B. Schott's Söhne.

Mainz, den 8. September 1870.

[26733.]

Piano solo.

Beyer, V., Die Wacht am Rhein. Marsch. 18 kr.

Blumenthal, J., Leur dernière Valse. Valse brillante. Op. 86. 1 fl.

Godefroid, F., Chanson du Meunier. Op. 153. 54 kr.

— L'Opéra au Piano. No. 3. Giralda. Op. 163. 1 fl.

Hime, E. L., Sons joyeux. Valse de Salon. 54 kr.

Ketterer, E., Le Reveil des Sirènes. Caprice. Op. 266. 45 kr.

— Saltarelle. Op. 266. 54 kr.

Leybach, J., Récréations. Op. 118. No. 8. Les Bayadères. 45 kr.

— do. No. 9. Chanson irlandaise. 45 kr.

— La Juive. Fantaisie brillante. Op. 129. 1 fl. 12 kr.

— I Capuleti ed I Montecchi. Fantaisie brillante. Op. 131. 1 fl.

— La Straniera, Fantaisie brillante. Op. 132. 1 fl.

— Chant du Printemps. Caprice brillant. Op. 133. 54 kr.

Lux, F., Die Wacht am Rhein. Grosser Marsch. 27 kr.

Rummel, J., Echos de l'Opéra. 2. Collection.
No. 8. Offenbach, Le Pont de Soupirs. 54 kr.
No. 9. — Le Fifre enchanté. 54 kr.
No. 10. — Le Château à Toto. 54 kr.

Smith, S., Robert le Diable. Fantaisie dram. Op. 78. 1 fl. 12 kr.

— Le Royaume des Fées, Valse brillante. Op. 84. 1 fl.

— Barcarolle. Op. 88. 1 fl.

Wallerstein, A., Album 1870. Six nouv. Danses. Op. 214—219. Séparément. à 27 kr.

Beyer, V., Die Wacht am Rhein. Marsch zu 4 Händen. 27 kr.

Glinka, M., Souvenir de Madrid. Fantaisie à 4 mains. 1 fl. 48 kr.

Gregoir et Leonard, Freischütz. 41. Duo pour Piano et Violon. 1 fl. 48 kr.

Kastner, E., Paraphrase „Die Meistersinger v. N." für Harmonium. Op. 5. 45 kr.

Markull, F. W., 2 Chöre aus der Schöpfung, für Orgel. Op. 114. 36 kr.

Alard, D., La Juive. Fantaisie pour Violon avec Piano. Op. 48. 2 fl.

Herman, A., L'Art de l'Exécution. 30 Etudes pour Violon avec acc. d'un 2. Violon ad libit. Op. 100. En 2 Suites. à 2 fl. 24 kr.

Gariboldi, G., Portefeuille des Amateurs. Collection de 12 Mélod. de Schubert pour Flûte avec Piano. En 6 Cahiers. à 1 fl. 12 kr.

Godfrey, D., Christine. Valse à grand Orchestre. 3 fl. 12 kr.

— do. à 8 ou 9 Parties. 1 fl. 48 kr.

Mangold, C. A., Hurrah Germania! Lied f. Sopran oder Tenor und Piano. 18 kr.

— do. f. Alt oder Bass und Piano. 18 kr.

Wilhelm, C., Die Wacht am Rhein, f. Sopran oder Tenor und Piano oder Guitarrebegl. 18 kr.

— do. f. Alt oder Bass und Piano oder Guitarrebegl. 18 kr.

Speidel, W., 5 Lieder f. Sopran, Alt, Tenor und Bass. Op. 38. 1 fl. 21 kr.

[26734.] **Julius Abelsdorff's** Verlag in Berlin empfiehlt nachstehende sehr gangbare und bedeutend absatzfähige Artikel:

Meyer's Special-Karte von Saarbrücken, Metz bis Paris mit dem Plane von Paris und Umgebung. Maßstab 1:500,000. 10 Sgr. ord., 6 Sgr. netto und 13/12 baar.

Erinnerung an Paris und Umgebung. Panorama. Ansicht aus der Vogelschau in Relief-Manier. Neue Ausgabe mit 6 Ansichten von Paris. 10 Sgr. ord., 6 Sgr. netto u. 13/12.

— do. und 3 Portraits in Farbendruck (König Wilhem I., Kronprinz, Bismarck). 15 Sgr. ord., 9 Sgr. netto und 13/12.

Plan von Metz mit 2 Meilen Umgebung. Maßstab 1:100,000. Preis 5 Sgr. ord., 2½ Sgr. netto und 7/6.

Plan von Paris und Umgebung. Maßstab 1:200,000. Preis 2½ Sgr. ord., 1¼ Sgr. netto und 7/6.

In Berlin und Leipzig Auslieferungslager.

Hochachtungsvoll

Julius Abelsdorff's Verlag in Berlin.
Friedrichsstraße Nr. 224.

Inserat auf halbe und ganze Kosten.

[26735.]

Für nachstehende absatzfähige populär-medicinische Artikel unseres Verlags, als:

Schröder, praktischer Hausarzt. 3. Aufl. 10 Ngr.

Schröder, die junge Mutter. 4. Aufl. 7½ Ngr.

Schneemann, Heilung der Scharlach- und Masernkrankheit. 2. Aufl. 1 ℛ.

Henrich, der Kopfschmerz. 4. Aufl. 5 Ngr.

Berghoff, der Zahnarzt. 5. Aufl. 5 Ngr.

Günther, Heilung der Hämorrhoiden. 7. Aufl. 5 Ngr.

bitten wir um erneuerte thätige Verwendung und stellen 1 Inserat auf halbe Kosten zur Verfügung.

Sämmtliche Artikel liefern wir in Rechnung mit 40 % und gegen baar mit 50 % Rabatt und tragen bei Baarbezug von 1 Expl. sämmtlicher Artikel die Kosten eines Inserats allein.

Wir bitten zu verlangen.

Braunschweig, im September 1870.

Verlags-Comptoir.

[26736.] Soeben haben wir pro nov. versandt:

Leitfaden

für

den Unterricht in der Kunstgeschichte

der

Baukunst, Bildnerei, Malerei und Musik.

Mit 102 Illustrationen.

Zweite stark vermehrte Auflage.

Mit einem Vorwort

von

Professor **W. Lübke.**

Preis 24 Ngr. oder 1 fl. 20 kr. ord., mit 25% Rab.

Schon nach Verlauf von zwei Jahren erscheint von diesem Werkchen, das bereits in verschiedenen Lehranstalten eingeführt ist, eine zweite Auflage. Wir bitten dasselbe den Vorständen der höheren Töchterschulen, Gymnasien, Realanstalten 2c. zur Ansicht vorzulegen, und sind gern bereit, bei beabsichtigter Einführung Ihre Bemühungen durch Frei-Ex. an die betr. Lehrer zu unterstützen.

Handlungen, welche selbst wählen, wollen gef. verlangen.

Stuttgart, 1. Sept. 1870.

Ebner & Seubert.

Courante Lager-Artikel.

[26737.]

Nachstehende Gesprächsbücher mit Grammatiken und Leseübungen, welche allezeit leicht verkäuflich sind, bringe in empfehlende Erinnerung und bitte zu verlangen.

Parlez-vous français? 10. Aufl. Geb. 12 Ngr.; geb. n. 16 Ngr.

Do you speak English? 10. Aufl. Geb. 12 Ngr.; geb. n. 16 Ngr.

Parlate italiano? 4. Aufl. Geb. 12 Ngr.; geb. n. 16 Ngr.

Habla V. Castellano? 2. Aufl. Geb. 12 Ngr.; geb. n. 16 Ngr.

Pozzati, italien. Conversations-Grammatik. Geb. 15 Ngr.

☞ In Rechn. 33⅓ % und 11/10 Expl. — baar 40 % und 7/6 Expl. = Die gebundenen Gesprächsbücher à Expl. 11 Ngr. baar. =

Leipzig, im September 1870.

E. Wengler's Nachfolger.

[26738.] Bei **H. Handel** in Ober-Glogau erschien soeben und wurde pro novit. versandt:

Dorn, J., Anleitung zum Unterrichte im Rechnen. Mit besonderer Rücksicht auf die das Kopfrechnen begleitenden schriftlichen Uebungen. Zweiter Theil. Der Zahlenkreis bis 100. Dritte Auflage. Nach den neuen Maß- und Gewichtsverhältnissen umgearbeitet. 7¾ Bog. gr. 8. Brosch. Preis 10 Sgr.

Nach dem neuen System sind nunmehr umgearbeitet: Der erste, zweite, dritte und fünfte Theil der Anleitung, sowie Heft 1—6. der Aufgaben.

[26739.] Bei mir ist soeben erschienen:

Patriotische Gedichte

enth.: Die Wacht am Rhein. — Trompeter, blas ꝛc. — Hiebe auf Diebe. — Wo liegt der Rhein? — Deutschlands Wehrruf. — Grab u. Wiege. — Wieder Bonaparte! — Weißenburg u. Wörth. — Mac Mahon. — Kriegsruf. — Hurrah Germania!

11 Gedichte. Preis 1 Ngl.

(Baar bei mindestens 10 Exempl 50 %.)

Patriotische Blätter 1—9

je 2 bis 3 Gedichte enthaltend.

Preis ⅓ Ngl.

(Baar bei mindestens 30 Exemplaren, auch assortirt, 50 %.)

Durch Colporteure, Zeitungsträger oder Ausläufer lassen sich zu dem billigen Preise Tausende absetzen.

Speyer. **G. L. Lang.**

Verlag von J. Guttentag
in Berlin.

[26740.]

Soeben erschien in zweiter Auflage:

Er muß nieder!

Sturmglockenrufe
wider
den Einbrecher!

Von
Adolf Stahr.

12. 44 S. 2½ Sgl ord., 1½ Sgl netto.
Freiexemplare 13/12.

„Qualvoll u. rettungslos soll er verderben,
Wohin er wendet seine scheue Flucht,
Der Mordbandit — im Leben u. im Sterben
Sei er verflucht! sei er verflucht!"

Vorstehende Broschüre wird behufs Massenvertriebes in jeder beliebigen Anzahl à cond. geliefert.

H. Georg's Verlag in Basel.

[26741.]

La France
sous le régime
Bonapartiste
par le Prince
Pierre Dolgoroukow.

2 Vols. 6 fr. ord., nur baar mit ⅓.

Obiges ursprünglich in London erschienene Werk gehört zu dem Schärfsten, was gegen Napoleon geschrieben wurde.

[26742.] Bei **Heinrich Zimmermann** in Waldshut ist erschienen:

Napoleon, Mac-Mahon hat sie, hat sie schon.

Polka für Pfte. à 2 ms.

von
Franz Hensler.

5 Ngl (18 kr.) ord.
Nur fest oder baar mit 50 %.

[26743.] In unserem Verlage erschien soeben nachstehendes wichtiges englisches Werk über Goethe's Faust:

I.

An exposition of the symbolic terms of the second part of Faust.

II.

How this part thus proves itself to be a dramatic treatment of the modern history of Germany worthy of the genius of Goethe and the life he devoted to the task.

(The prologues and first act completely explained; the other acts generally.)

By
William Kyle.

Preis 3 fl. = 1 ℛ 20 Ngl mit 25 %.

Wir bitten die Handlungen, welche Aussicht auf Absatz von dem Werke haben, à cond. zu verlangen.

Nürnberg, 21. September 1870.

J. A. Stein's
Buch- und Kunsthandlung.
Ad. Köllner.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

Wichtig für Verleger.

[26744.]

Im Verlage von **A. Waldow** in Leipzig erscheint:

Die Buchdruckerkunst
und
die ihr verwandten Geschäftszweige
in
ihrem technischen und kaufmännischen Betriebe.

Nach
eigenen Erfahrungen und unter Mitwirkung bewährter Fachgenossen
bearbeitet und herausgegeben
von
Alexander Waldow,
Redacteur und Verleger des „Archiv für Buchdruckerkunst".

Das Werk erscheint als ein *reich illustrirtes*, mit *bunter Linieneinfassung, Initialen* in *Gold-* und *Buntdruck, Vignetten, Abtheilungstiteln in Ton- und Golddruck, umfangreichen Druckproben* der verschiedensten Art verziertes *Prachtwerk* in Heften à 3 Bgn. gr. Quart auf feinem Kupferdruckpapier gedruckt. Preis pro Heft 10 Ngl. Alle 3 Wochen wird zunächst ein Heft herausgegeben.

Dem Werke wird am Schluss ein umfangreiches *Wortregister* beigegeben werden, so dass dasselbe zugleich die vollständigste und die einzige illustrirte Encyklopädie der Buchdruckerkunst sein wird, welche bis jetzt existirt.

Wir empfehlen dieses gewiss der Beachtung werthe Unternehmen allen denjenigen Buchdruckern und Verlegern, welche ein wirklich gediegenes, auch dem Laien verständliches und zu seinem Studium passendes *Lehrbuch*, zugleich aber auch ein in Bezug auf die typographische Ausführung hervorragendes Werk zu besitzen wünschen.

In demselben Verlage erschien soeben:

Die
Galvanoplastik
und
ihre Anwendung
in der
Buchdruckerkunst.

Bearbeitet
von
A. Hering.

7 Bog. kl. 8. Preis 20 Ngl.

Das vorstehende Werk ist das *einzige*, welches die Anwendung der Galvanoplastik *für die Buchdruckerkunst* behandelt.

[26745.] In wenigen Tagen erscheint als Separatabdruck aus den „Ergänzungsblättern" und versenden wir an alle Handlungen, mit denen wir in Rechnung stehen, in einfacher Anzahl à condition:

Deutschlands
strategische Grenze
gegen
Frankreich
von
Franz Maurer.

Mit 1 Karte. Preis 4 Ngl.

Ihren gefälligen Bestellungen sehen wir entgegen.

Achtungsvoll

Hildburghausen, den 22. September 1870.

Bibliographisches Institut.

Medicinische Lehrbücher
in neuen Auflagen.

[26746.]

Binnen kurzem gelangen zur Ausgabe:

Compendium der Augenheilkunde
von
Dr. **Ign. Meyr.**

3. vermehrte Auflage. Mit 16 Holzschnitten.

gr. 8. 1871. Preis 3 fl. 50 kr. — 2 ℛ 10 Ngl.

Lehrbuch der Hautkrankheiten
von
Dr. **Isidor Neumann,**
Docent an der k. k. Universität in Wien.

2. vermehrte Auflage. Mit 66 Holzschnitten.

gr. 8. 1870. Preis 5 fl. — 3 ℛ 10 Ngl.

Wien, den 20. September 1870.

Wilhelm Braumüller,
k. k. Hof- und Universitätsbuchhändler.

[26747.] Im Laufe des October kommt zur Versendung:

Beiträge
zur
Biologie der Pflanzen.

Herausgegeben
von
Prof. Dr. **Ferd. Cohn.**
Erstes Heft.
8½ Bogen gr. 8. Mit 2 in den Text gedruckten Holzschnitten und 6 zum Theil farbigen lithographirten Tafeln.
2 ℛ 10 Sgr ord., 1 ℛ 22½ Sgr netto.

Der Zweck dieser unter Redaction des auf dem Felde der Botanik rühmlichst bekannten Herausgebers erscheinenden „Beiträge" ist zunächst der, für die im Pflanzenphysiologischen Institut der Universität Breslau gemachten Untersuchungen ein selbständiges Organ zu schaffen. Bei den in Aussicht genommenen späteren Heften sollen aber auch einschlagende Arbeiten anderer Forscher Aufnahme finden und so womöglich die Lücke ergänzt werden, welche in der botanischen Literatur durch das Eingehen der eine ähnliche Tendenz verfolgenden „Botanischen Untersuchungen von Karsten" entstanden ist.

Da die Auflage eine beschränkte ist, bitte ich mässig à cond. zu bestellen.

Hochachtungsvoll
Breslau, 22. September 1870.
J. U. Kern's Verlag.
Max Müller.

[26748.] Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Die freie menschliche Schule.
Ein Versuch
von
Uhlich in Magdeburg.

Preis 5 Ngr.
In Rechnung 25%, baar einzeln 40%, von 13/12 ab 50%.

„Ist der Religionsunterricht in der Volksschule eine pädagogische Nothwendigkeit?" Diese wichtige Frage findet in vorstehender Schrift des unermüdlichen Apostels der Wahrheit eine eingehende, klare und unbefangene Antwort.

Paul Strebel in Gera.

Verlag von Eduard Trewendt
in Breslau.

[26749.]

Demnächst erscheint in meinem Verlage:
Holtei, Karl von, Schlesische Gedichte. Volksausgabe. Zwölfte verbesserte und vermehrte Auflage. 26 Bog. 16. Eleg. brosch. Preis 10 Sgr ord., 7 Sgr netto.

☞ Bei Baarbezug auf 12×1 Freierpl.

Ich versende nur auf Verlangen und bitte zu bestellen, ev. sich zu geneigten Bestellungen des Naumburg'schen Wahlzettels zu bedienen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Breslau, September 1870.
Eduard Trewendt.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

[26750.] Die zweite Auflage der

Neuesten Bestimmungen der Post, des Telegraphen und der Eisenbahn
mit Post-Portotarif für alle Länder der Erde.
Zum Gebrauch
für die ganze Geschäftswelt
von Fachmännern nach amtlichen Quellen bearbeitet.
Herausgegeben
von
Carl Koehler.

Ausgabe pro 1870/71. 5 Ngr.
ist soeben unter der Presse. Die jetzt gültigen Bestimmungen in Betreff der Provinzen Elsaß und Lothringen sind darin schon berücksichtigt.

Ich liefere diesen besonders in Handels- und Fabrikstädten sehr absatzfähigen Artikel mit 40% baar und 11/10, 115/100 Exemplare. Nichtabgesetzte Exemplare nehme innerhalb 3 Monaten baar zurück.

Bitte gef. zu verlangen.

Darmstadt, 22. Septbr. 1870.
C. Koehler's Verlag.

Zeitgemäß! Massenabsatz!

[26751.]

In meinem Verlage erscheint:

Specialkarte
der
Umgegend von Paris
mit seinen sämmtlichen Festungswerken.

Neueste Aufnahme (Lithographie) unter Benutzung der französischen Generalstabskarte, mit Angabe der Entfernung.
Papiergröße 13¾ — 16¾" rh.
Die Festungswerke colorirt.
Preis 3 Sgr ord.; 50% Rabatt u. 13/12 gegen baar.

Bei Franco-Baarsendung versende unter Kreuzband im deutsch-oesterreichischen Postgebiete franco.

Ferner:

Kutschkelied
mit humoristischen Illustrationen in Quart-Format.

Versende bei Baareinsendung von 15 Sgr franco 30 Exemplare franco.

A. F. Calow's Kunst-Verlag
in Cöln a/Rh.

[26752.] Prof. Conn's

ausführl. Lehrbuch der Kammerstenographie

(seit Jahren im Buchhandel vergriffen) erscheint in zweiter, völlig umgearb. Aufl. (unter Mitwirkung von Prof. Faulmann) bis Mitte October c. in unserm Verlage und wird à 1 ℛ 20 Ngr mit 25% Rabatt gegen baar franco Leipzig und 13/12 geliefert.

Dies auf die vielen Anfragen zur gef. Notiz! Bestellungen werden sofort nach Erscheinen effectuirt.

Bermann & Altmann in Wien.

Gef. Beachtung empfohlen!

[26753.]

Am 1. October d. J. gelangt zur Ausgabe:

Postalischer Hülfs- und Notiz-Kalender
für das Jahr 1871
von
G. Lüdemann.

Eleg. brosch. 10 Sgr; eleg. geb. 15 Sgr.

Der Verfasser, durch seinen in drei starken Auflagen erschienenen „Post-Katechismus" bekannt, hat in der postalischen Welt einen so guten Namen, daß dieses Buch sich von selbst empfiehlt. Der Post-Kalender ist namentlich für die Beamten des praktischen Dienstes berechnet. Er wird als kleines Taschenbuch alles Dasjenige in sich vereinigen, was ein praktischer Beamter hier und da im Dienste schnell zu wissen nöthig hat.

Das Buch wird von uns nur gegen baar geliefert, doch erklären wir uns bereit, etwa nicht abgesetzte Exemplare bis zum 15. December d. J. zurückzunehmen.

Selbst die kleinste Handlung kann von diesem Post-Kalender eine größere Anzahl absetzen. Subscriptionslisten sind allgemein im Buchhandel versandt, stehen aber auf Verlangen noch weiter zu Diensten. Wir bitten uns gef. recht bald mit Aufträgen zu erfreuen.

Achtungsvollst
Cassel.
Luckhardt'sche Verlagsbuchhdlg.
Fr. Luckhardt.

Friedr. Bruckmann's Verlag
in München u. Berlin.

[26754.]

Ansichten des Kriegsschauplatzes 1870.
Original-Aufnahmen nach der Natur.

In unserm Verlage erscheinen von Anfang October an in kurzen Zwischenräumen und zwar so schnell, als eben unsere Photographen vorrücken dürfen:

Ansichten der Schlachtfelder, Kampfplätze ꝛc. ꝛc.

Dieselben werden in unserer Größe III. V. (Cabinet) u. V. (Visites) erscheinen. Specielleres wird Ihnen das s. Z. zugehende Circular mittheilen.

Angebotene Bücher u. s. w.

[26755.] **Heckenhauer** in Tübingen offerirt:
3 Schmid, bibl. Theol. d. N. Test. 3. Aufl. (2 ℛ 24 Ngr) à 1 ℛ 7½ Ngr.
Luthardt, Comp. d. Dogmatik. 1865. (1 ℛ 10 Ngr) 11¼ Ngr. 6 Ex. 2 ℛ.

[26756.] **Carl Minde** in Leipzig offerirt:
Casanova's Memoiren, übers. von L. v. Alvensleben. 17 Bde. 261 Bog. M. vielen Illustr. (11¾ ℛ) 3 ℛ.

Barthel, Literatur.

[26757.]
Von

Barthel, Literatur

übernahmen wir den Rest der 7. Auflage und liefern, soweit der geringe Vorrath reicht, das Exemplar mit

27½ Ngr gegen baar.

Wir bitten gef. zu verlangen.
Hochachtungsvoll
Braunschweig, im Septbr. 1870.
Verlags-Comptoir.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[26758.] **J. N. Behrens** in Varel sucht:
1 Retcliffe's Romane.

[26759.] **Cohen & Sohn** in Bonn suchen:
Annales de mathématiques pures et appliquées, p. Gergonne, 1810—31. — Zeitschrift f. vergl. Sprachforschung. I—XIII. Müller's Archiv f. Physiologie 1862. — Euterpe, musikal. Zeitschrift. I—XV. — Wiener medic. Wochenschrift 1850, 1851, 1852. Nr. 47—50, 1853. Nr. 37. — Telfy, Corpus iuris attici. Pest 1867. 68. — Virchow's Archiv. IX. X. — Clinton, Fasti romani. 2 Vol. 4. Oxf. 1845—50. — Humboldt's, Wilh. v., gesammelte Werke. — Panofka, Antiques du cabinet du Comte de Pourtalès. Paris 1834. — Semper, der Stil. 2 Bde. — Petermann, Mittheilungen 1866, 1868. — Tacitus, ed. Walther. — Revue archéologique 1844—69. — Liebig's Annalen. Cplt.; dieselben 1837, 38, 42, 43, 63, 65. — Zeitschrift f. Chemie 1866, 67. (Quandt & H.) — Weber, K. v., Aus 4 Jahrhunderten. 4 Bde. 1857—61. — Archiv f. Buchdruckerkunst. I. II. 1864. 65. — Zeitschrift d. oesterreich. Ingenieur-Vereins 1852. — Briefwechsel zwischen Gauss u. Schumacher. 6 Bde. Altona 1860—65. — Beer, Gesch. d. Juden. Brünn 1822. — Simplicii commentarii in Aristotelis phys. auscult. libros. Graece. Folio. Venet. 1526, Aldus.

[26760.] **W. E. Hepple** in Bamberg sucht antiquarisch:
1 Förster, Wallenstein's Briefe. Berlin 1828.
1 — Wallenstein's Process vor den Schranken des Weltgerichts. Leipzig 1844.
1 Aretin, Wallenstein. Aus bair. Quellen. Regensb. 1846.

[26761.] **F. W. Grunow** in Leipzig sucht:
Dickens' works. Engl. Original-Ausg.
Thackeray's works. Engl. Original-Ausg.
Goethe's Werke. 30 Bde. gr. 8. Womöglich broschirt.

[26762.] **Ferd. Meyer** in Wien sucht:
Hamburger Wespen.
Berliner Wespen.
Aeltere Jahrgänge, antiquarisch.

[26763.] **E. Schrader** in Stolp sucht:
Kullack, Aesthetik des Clavierspiels.

[26764.] Die **Gaßmann**'sche Sortbuchh. (Frederking & Graf) in Hamburg sucht:
1 Dessauer, Leschon Rabbanan od. Wörterbuch z. Erl. d. Talmud.
1 Saphir, Convers.-Lexikon d. W. Bd. 2. apart.
1 Goethe, Werke. N. T.-A. 1867. Bd. 1—7. 20.

[26765.] Die **L. Saunier**'sche Buchh. (A. Scheinert) in Danzig sucht:
1 Reichenbach, Deutschlands Fauna oder pract.-gemeinnützige Naturgesch. d. Thiere d. Inlandes m. naturgetreuen Abbildungen. 2. Thl. Die Vögel, mit Kupfern.
Offerten erbitte direct pr. Post.

[26766.] Die **Aug. Recknagel**'sche Buchhdlg. in Nürnberg sucht billigst:
1 Deutsche Kunst in Bild u. Lied. Jahrg. 1867, 1868, 1869. Fein geb. m. Goldschn.

[26767.] **Faesy & Frick** in Wien suchen:
1 Vischer, über das Erhabene und Komische. 1837.
1 Scherr, Michel. (Album. 13. Jahrg. Bd. 20—23.)

[26768.] **G. Haessel** in St. Petersburg sucht:
1 Heeren, Ideen über die Politik u. den Verkehr der alten Völker.
10 Murja Powiesc Ukrainska A. Malczewskiegho.

[26769.] **J. Max & Co.** in Breslau suchen:
1 Dennstedt u. Wolffsburg, preuß. Polizei-Lexikon. 7 Bde. Berlin 1855—58.

[26770.] **L. W. Schmidt** in New-York sucht:
1 Dannhauer, Hodosophia christiana.
1 Loescher, Theologia pretiosa.
1 Calov, Theologia positiva.
1 Dannhauer, Theologia positiva.
1 Musäus, Introductio in theol.
1 Balduinus, de casibus conscientiae.
1 Hodenberg, Diepholzer Urkundenbuch.
1 Rathlefs, Gesch. d. Grafschaft Hoya u. Diepholz.
1 Culemann, Ravensbergische Merkwürdigkeiten.
1 Erdmann, Chronik.
1 Holsche, Beschreibung d. Grafschaft Tecklenburg.
1 Piper's Kalender 1850, 51, 1866—70.
1 Dedeken, Thesaurus consiliorum.

[26771.] **Herm. Rother** in Wittstock sucht:
Rabenhorst, Deutschlands Kryptogamenflora. 1. Bd. Leipzig 1844.

[26772.] **Bermann & Altmann** in Wien suchen:
Skarron, tragikomische Novellen. — Schade, altdeutsches Wörterbuch. — Flaxman's Umrisse zu Homer. — Pierer's Univ.-Lexikon. Neueste Aufl. Billig. — Hoffmann's mathem. Wörterb. — Bickel, Gesch. d. Kirchenrechts. — Vehse, Gesch. d. oesterr. Hofes. — Fischer, Grundr. d. gesammten reinen höhern Mathem. — Voltaire, Pucelle. — Cabinet des Muses. — Flögel, Gesch. d. menschl. Verstandes. — Reflexions curieuses (p. de Spinoza). 24. Col. 1678. — Phillips, Kirchenrecht. 6 Bde. — Schafarik, slavische Alterthümer.

[26773.] Die **Fr. Lintz**'sche Buchh. in Trier sucht:
1 Illustrirtes Familien-Journal. Bd. 21. u. 22.

[26774.] **B. Seligsberg** in Bayreuth sucht:
Busch, Archiv f. Handelsrecht. — Löher, Centralorgan f. Handelsrecht. — Goldschmidt, Zeitschrift f. Handelsrecht. Excl. Bd. 6. — Stenglein, Zeitschrift f. Gerichtspraxis. — Meyer's Universum. Bd. 8. — Blätter f. Rechtsanwendung. Bd. 25.

[26775.] **Carl Valentin** in Fünfkirchen sucht:
1 Förster, H., gesammelte Kanzelvorträge. 4 Thle. Breslau.

[26776.] Die **Fr. Lintz**'sche Buchh. in Trier sucht:
1 Sue, der ewige Jude.
1 Schubert, Gedichte m. Facsimile.
1 Eichendorff, Gedichte m. Facsimile.
1 Lessing, Anltg. z. Fechten.
1 Grün, Gedichte.

[26777.] **Wilh. Braumüller & Sohn** in Wien suchen:
1 Helmholtz, Erhaltung der Kraft. Berlin 1847.
1 Lindenau, Graf, Bemerkungen e. Veteranen über edle Pferde. Braunschweig 1831.

[26778.] **Steinhöfel's** Buchh. in Verden sucht gut erhalten:
1 Dickens (Boz), Werke, deutsch. Cplt.

[26779.] **Otto Jancke's** Buchh. in Dramburg sucht antiquarisch, gut erhalten:
1 Georges, lateinisch-deutsches Lexikon.
1 Thibaut, französisches Wörterbuch.
1 Retcliffe, Villafranca. 1. Abth. Cplt.

[26780.] **L. Schnock** in Aschersleben sucht antiquarisch:
1 Rost, griechisch-deutsches und deutsch-griechisches Lexikon.
Anerbieten mit Preisangabe werden direct erbeten.

[26781.] **Heckenhauer** in Tübingen sucht:
Bädeker, Deutschland. Cplt. Letzte od. vorletzte Aufl.
Hitzig, Gesch. d. Volks Israel.
Ulfilas, v. Heyne.
Heliand, v. Heyne.
Vridanke's Bescheidenh., v. Grimm.

SLUB
Wir führen Wissen.

[26782.] Die **Literarische Anstalt** in Freiburg sucht:
2 Hefele, Conciliengeschichte. 1. 2. Bd.

[26783.] **Hentze** in Großenhain sucht schnell:
1 Menken, Homilien.

[26784.] Die **Gropius**'sche Buch- u. Kunsthdlg. in Berlin sucht in gut erhaltenen Expl., jedoch nur wenn geheftet oder roh:
1 Lewes, Life of Goethe.
1 Neander, Leben Jesu. Neueste Aufl.
1 Devrient, Geschichte d. Schauspielkunst. Cplt.
1 Becker, Charikles.
1 — Gallus.
1 Giesebrecht, Gesch. d. d. Kaiserzeit. Cplt., soweit erschienen.
1 Vogt, Lehrbuch der Geologie.
1 Walther v. d. Vogelweide, v. Simrock.
1 Nibelungen, von Simrock.
1 Gudrunlied, von Simrock.
1 Amelungenlied, von Simrock.
1 Winckelmann's Werke. 2 Bde. Lex.-8., oder eine andere gute Ausgabe.
1 Grimm, Gesch. d. d. Sprache.
1 Hartmann v. d. Aue, Iwein, v. Benecke.
1 Simrock, deutsche u. nordische Mythologie.
1 Hagen, Norica.
1 Heine, Reisebilder.
1 — Briefe.
1 Bromme, Atlas z. Kosmos.
1 Lessing's Werke, herausg. v. Lachmann u. Maltzahn. 13 Bde. gr. 8.

[26785.] **H. W. Schmidt** in Halle sucht:
Cervellerie riflessioni. Napoli 1835.
Galvani, Histoire.
Duftschmidt, Fauna austr. Bd. 3.
Paniel, Gesch. der christlichen Beredsamkeit. 1839.

[26786.] **Otto Schwartz's** Buchhandlung in Kopenhagen sucht:
König, Geist der Kochkunst, hrsg. von Rumohr.
Ehrenkreutz, vollst. Anleitung zum Erziehen u. Dressur d. Hunde. Ulm 1860.
Wagener, Staats- u. Gesellschafts-Lexikon. Cplt.

[26787.] **Valentiner & Mues** in Mailand suchen:
1 Meier u. Schömann, der attische Process. Halle 1824.
1 Euripides, Tragoediae priores quatuor, ed. Porson. 1823.
1 Ribbeck, Euripides u. seine Zeit. 1860.
1 Coster, Distrib. in Euripidis philos. de amore. 1835.
1 Teuffel, Homerische Theologie. 1848.

[26788.] Die **Zimmer**'sche Buchhdlg. in Frankfurt a/M. sucht:
1 Wirth, J. U., System der speciellen Ethik. 1. u. 2. Bd. Heidelberg 1841. 42.

[26789.] **Hermann Tzschaschel** in Görlitz sucht:
1 Hoffmann, F., Rübezahl; — Wer Gott lieb hat; — des Herrn Wege; — deutsche Sagen. 4 Bdchn.
1 Knorr, Wegw. f. d. Klavierunterricht.

[26790.] Die **J. Dalp**'sche Buchhdlg. in Bern sucht:
1 Schmid, der Kanzler von Tyrol.

[26791.] **H. Jungklaus** in Cassel sucht:
1 Stenogr. Bericht üb. d. Verhandlungen d. dtschn. constit. Nationalversammlung in Frankfurt a. M. Bd. 1. 6—10.

[26792.] **F. E. Neupert** in Plauen sucht:
1 Movers, Phönizier. Bd. 2. u. 3.

[26793.] **J. A. Stein's** Buchhdlg. in Nürnberg sucht:
1 Spinnstube. Jahrg. 1846 u. 50.
1 Petermann, Mittheilungen 1868. Hft. 2.

[26794.] **Dannenfelser & Co.** in Utrecht suchen unter vorheriger Preisangabe:
1 Virchow, Untersuchungen üb. die Entwickelung des Schädelgrundes u. s. w. gr. 4. Berlin 1856.

[26795.] **Carl Helf** (Antiquariat) in Wien sucht:
Rotteck u. Welcker, Staatslexikon. 3. Aufl. Cplt.
Buch d. Ritterorden.
Büsch, s. Schriften v. d. Handlung.
Rühs, Finnland u. s. Bewohner.
Maurer, Gesch. d. dtsch. Dorfverfassung.
Müller, d. ugrische Volksstamm.

[26796.] **J. Heß** in Elwangen sucht:
1 Predigtbibliothek, von Rosentritt und Schirmer. Jahrg. 5. Würzb.
1 Stark, deutsche Liederschule. 1861.

[26797.] Die **Leuckart**'sche Buchh. (Albert Jäger) in Gleiwitz sucht:
Leunis, Synopsis der Mineralogie.
Swinden, Elemente der Geometrie. Jena 1834.
Wiegand, 300 geometrische Aufgaben u. Lehrsätze als Anhang zu Jacobi-Swinden.

[26798.] Die **Dorn**'sche Buchh. in Ravensburg sucht und erbittet Offerten per Post:
1 Andersen, sämmtl. Werke. Cplt. Gut erhalten, womöglich brosch.

[26799.] **Otto Riecker's** Buchh. in Pforzheim sucht:
1 Ziemssen, Electricität.
1 Niemeyer, Pathologie u. Therapie.

[26800.] Die **Mittler**'sche Buchh. (H. Heyfelder) in Bromberg sucht:
Heller, St., Op. 16.
Industrieblätter. 1. Jahrg. (Berlin.)
Schlegel, Schiller's Werke erklärt.

[26801.] **H. Brutzer & Co.** in Riga suchen:
1 Schmid, Kanzler von Tyrol. 1. Bd.
(Event. Offerte von dem ganzen Werk.)

[26802.] Die **Rieger**'sche Verlagshdlg. in Stuttgart sucht, womöglich broschirt:
Jung-Stillings Werke. 4. 5. 7. Bd.
Spinoza's Werke, von Auerbach. 1. Bd.

[26803.] **C. Ed. Müller's** Buchh. in Bremen sucht und bittet um Gebote:
1 Kurzgefaßtes exegetisch. Handbuch zum Alten Testament. 17 Lfgn. Cplt. Hirzel.

[26804.] **Julius Bohne** in Berlin sucht:
2 Meyer's Convers.-Lexikon. 2. Aufl. Geb. Antiq., aber gut erhalten.

[26805.] Die **G. J. Manz**'sche Buchh. in Wien sucht und sieht gef. Offerten direct mit Post unfrankirt entgegen:
Grillparzer's Fragment Libussa. Separatabdruck in einem während der dreißiger Jahre erschienenen Album oder Almanach.

[26806.] **Carl Fr. Fleischer** in Leipzig sucht:
Lasaulx, prophet. Kraft.
— Sokrates' Leben.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[26807.] Umgehend zurück erbitten wir alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:
Dörr, der deutsche Krieg gegen Frankreich im Jahre 1870. Lieferung 1.

Durch schleunigste Erfüllung unserer Bitte würden Sie uns zu besonderem Dank verpflichten.

Berlin, den 19. September 1870.

A. Duncker's Buch-Verlag
(Gebrüder Paetel).

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[26808.] Für einen zuverlässigen Gehilfen, der mit dem Antiquar-Geschäft vertraut ist oder sich, auf Gymnasialbildung gestützt, dazu eignet, ist in meinem Geschäft eine Stelle vacant. Ein längeres Verweilen wird gewünscht.

H. W. Schmidt in Halle.

[26809.] Für eine Sortimentsbuchhandlung wird ein tüchtiger, erfahrener und solider Gehilfe gesucht, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, und welcher gewohnt ist, seine Obliegenheiten mit Gewissenhaftigkeit und Accuratesse zu erfüllen.

Gef. Offerten mit Copie der bisherigen Zeugnisse werden erbeten sub Chiffre Z. # 22. durch F. Volckmar in Leipzig.

[26810.] In einem lebhaften Sortimentsgeschäft einer süddeutschen Hauptstadt ist eine Stelle offen für einen jungen Mann, dem vorzugsweise die Führung der Bücher, überhaupt die Comptoirarbeiten übertragen werden sollen. Derselbe müßte an rasches und sicheres, selbständiges Arbeiten gewohnt und auch im Sortiment nicht unerfahren sein. Es mögen sich deshalb nur solche Herren melden, die von ihren ehem. Chefs warm empfohlen sind und denen es darum zu thun ist, eine Stelle für längere Dauer anzunehmen; solche, welche erst aus

der Lehre kommen, mögen sich nicht bemühen. Offerten unter der Chiffre R. S. Nr. 3. werden durch die Expedition d. Blattes erbeten.

[26811.] Für meine Musikalienhandlung suche ich einen tüchtigen, nicht zu jungen Gehilfen, der bereits in grossen Musikalienleihinstituten gearbeitet hat. Antritt möglichst bald. Zeugnisse in Abschrift mit Beifügung von Photographie erbitte direct. Die Stellung ist eine angenehme und dauernde.

Breslau. **Theodor Lichtenberg.**

[26812.] In Folge Einberufung zum Militär habe sofort eine Stelle zu besetzen. Gute Sortimentskenntnisse, selbständiges und sicheres Arbeiten, Gewandtheit im Verkehr mit dem Publicum, Kenntniß der französ. Sprache und womöglich militärfrei sind Bedingung.

J. Kellner in Würzburg.

[26813.] In meinem Geschäfte ist eine Lehrlingsstelle frei. Dem Sohn eines Collegen gebe ich den Vorzug.

Ludwig Schmidt in Freiburg im Breisgau.

[26814.] Für meine Buchhandlung suche ich einen Lehrling mit guter Schulbildung. Kost und Logis im Hause.

Oscar Eigendorf in Nordhausen.

Gesuchte Stellen.

[26815.] Ein junger tüchtiger Sortimenter, der seine Lehrzeit in einer angesehenen Buchhandlung der Rhein-Provinz absolvirte und hierauf in einem der ersten Sortimentsgeschäfte Berlins 1½ Jahr als Gehilfe conditionirte, sucht zum sofortigen resp. baldigen Eintritt ein anderes Engagement.

Gef. Offerten unter S. H. werden direct per Post durch die Herren Ernst & Korn in Berlin erbeten.

[26816.] Ein junger Mann, der im Sortiment, verbunden mit Buchdruckerei u. Verlag eines ausgebreiteten Localblattes, gearbeitet hat, in diesen Fächern wohl bewandert und im Stande ist, einen größeren Journal-Lesezirkel selbständig zu leiten, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, pr. 1. oder 15. October anderweitige Stellung. — Offerten unter P. W. 2. befördert die Exped. d. Bl.

[26817.] Ein junger Buchhändler, der seit einer Reihe von Jahren in größeren Geschäften im In- und Auslande arbeitete, im Sortiments- und Verlagsbuchhandel wohl erfahren ist, und über seine Leistungen die günstigsten Zeugnisse aufzuweisen vermag, sucht jetzt eine Stellung, wenn auch vorläufig nur aushilfsweise. Am liebsten würde dem Suchenden eine solche Stellung sein, in der ihm die Gelegenheit geboten werden könnte, das Geschäft später käuflich zu erwerben. Geneigte Anerbieten bittet man unter Chiffre C. N. # 15. i. d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Vermischte Anzeigen.

[26818.] Wir bitten, uns Offerten zu machen von solchen im Jahre 1869 und 1870 erschienenen Werken, welche sich zur Ergänzung unserer Leihbibliothek eignen.

Selbstverständlich reflectiren wir nur auf ganz vollständige und nicht ruinirte Exemplare.

Schleswig, Ende September 1870.

Dr. **Heiberg**'sche Buchhdlg.
(Julius Bergas).

[26819.] Eben erschien:

Antiquar. Katalog Nr. XI.
Bibliotheca theologica,

mit 2141 Werken, worunter viele Seltenheiten.

Bei Aussicht auf Erfolge bitte in mäßiger Anzahl gratis zu verlangen.

Carlsruhe, den 21. September 1870.

A. Bielefeld's Hofbuchhandlung.

[26820.] Die im vergangenen Jahre in meinem Verlage erschienenen, von allen Freunden der Jagd mit Beifall aufgenommenen,

geschmackvoll gezeichneten
Einladungen zur Jagd,

auf engl. Cart.: Größe 1., 100 Stück 1 ℛ, 50 Stück 20 Sgr; Größe 2., 100 Stück 24 Sgr, 50 Stück 15 Sgr; auf starkem Briefbogen: 100 Stück 1⅕ ℛ, 50 Stück 22½ Sgr,

gegen baar mit 25 %, bei Bestellungen über 5 ℛ 33⅓ %,

empfehle den geehrten Handlungen zur Jagd-Saison angelegentlichst.

Ich expedire nur direct und zwar bei Einsendung des Betrags oder gegen Nachnahme.

Placat gratis.

Beeskow, Pr. Bdbrg.

C. F. Leich.

An sämmtliche Herren Verleger.

[26821.]

Um zwei Exemplare des neuesten Verlags-Kataloges bittet

Prag. **J. G. Calve**'sche Univ.-Buchh.
Ottomar Beyer.

[26822.] Gute katholische Gebetbücher, die bereits einige Verbreitung gefunden haben, werden mit Verlagsrechten zu kaufen gesucht. — Offerten G. H. 10. befördert Herr Fr. Volckmar in Leipzig.

Saldoreste,

[26823.] welche bis medio October nicht gezahlt sind, veranlassen uns, die Rechnung der Säumigen zu sperren, da wir durchaus keine Ueberträge gestatten können, indem wir selbst rein saldiren.

Würzburg, 15. September 1870.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthdlg.

= Auswärtige Herren Verleger =

[26824.] mache ich hierdurch auf das im vor. Jahre in meinem Verlage erschienene Prachtbilderbuch „Unsere Thiere in Hof und Haus" von Heinrich Leutemann, welches sich eines sehr guten Absatzes erfreut, behufs Ausgaben in fremden Sprachen aufmerksam und bitte event. um directe Zuschrift.

Hochachtungsvoll

Leipzig, im September 1870.

Theodor Lißner.

Leipziger Börsen-Course
am 24. September 1870.

(B = Brief. bz. = Bezahlt. G = Gesucht.)

Wechsel.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 8 T.	143⅝ G
	l. S. 2 M.	142⅛ G
Augsburg p. 100 fl. i. 52½ fl.-F.	k. S. 8 T.	57 3/16 G
	l. S. 2 M.	—
Berlin pr. 100 ℛ Pr. Crt.	k. S. Va.	99⅞ G
	l. S. 2 M.	—
Bremen p. 100 ℛ Ldr. à 5 ℛ	k. S. 8 T.	111 B
	l. S. 2 M.	109⅞ G
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 8 T.	57 3/16 G
	l. S. 2 M.	56⅞ G
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 8 T.	151½ G
	l. S. 2 M.	150½ G
London pr. 1 Pf. St.	k. S. 7 T.	6.25 G
	l. S. 3 M.	6.23⅝ G
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. 8 T.	80 G
	l. S. 3 M.	78¾ G
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ.	k. S. 8 T.	81⅞ G
	l. S. 3 M.	80¾ G

Sorten.	
Kronen (Vereins-Handels-Goldm. à 1/45 Zpfd. brutto u. 1/30 Zpfd. fein) pr. St.	—
Augustd'or à 5 ℛ pr. St. Agio pr. Ct.	—
And. ausländ. Louisd'or „ „ do.	11¼ G
K. R. wicht. halbe Imper. à 5 R. pr. St.	—
20 Francs-Stücke . . . . . do.	5.12⅝ G
Holländ. Ducaten à 3 ℛ Agio pr. Ct.	—
Kaiserl. do. do. „ do.	6¼ G
Passir do. do. „ do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducat. pr. Zollpf. brutto	—
Silber pr. Zollpf. fein	—
Oesterr. Bank- u. St.-Noten	82 G
Russische do. pr. 90 R. . . .	—
Div. ausländ. Cassenanweis. à 1 u. 5 ℛ	99¾ G
do. do. do. à 10 ℛ	99¾ G
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht *)	99¾ G

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints v. 10 ℛ und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505):
1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Weimarische Bank.

Inhaltsverzeichniß.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Der Colportage-Roman u. s. w. (Schluß.) — G. Schwabs und K. Klüpfels Wegweiser durch die Literatur der Deutschen u. s. w. — Miscellen. — Personalnachrichten. — Anzeigeblatt Nr. 26722—26824. — Leipziger Börsen-Course am 24. September 1870.

Abelsdorff, J., 26734.
Anonyme 26724. 26809—10. 26815—17. 26822.
Anstalt, Lit., in Frb. 26782.
Behrens 26758.
Bermann & A. 26752. 26772.
Bielefeld in C. 26819.
Bohne 26804.
Braumüller Verl. 26746.
Braumüller & S. 26777.
Bruckmann 26754.
Brutzer & C. 26801.
Calow 26751.
Calvary & C. 26728.
Calve in P. 26821.
Coben & S. 26759.
Dalp 26790.
Dannenfelser & C. 26794.
Dorn 26798.
Duncker's Buch-Verl., A., 26807.
Ebner & S. 26736.
Eigendorf 26814.
Exped. d. Musik. Gartenlaube 26732.
Faesy & F. 26767.
Fleischer, C. F., 26806.
Gaßmann'sche Sort. 26764.
Georg in B. 26741.
Graf 26722.
Gropius in B. 26784.
Grunow 26761.
Guttentag 26740.
Handel 26738.
Haessel in St. P. 26768.
Heckenhauer 26755. 26781.
Heiberg 26818.
Helf's Ant. 26795.
Hentze 26783.
Hepple 26760.
Herbig in L. 26731.
Heß in C. 26796.
Jancke 26779.
Institut. Bibliogr., 26745.
Jungklaus 26791
Kay 26726.
Kellner 26812.
Kern's Verl. in B. 26747.
Koehler's Verl. in Drmst. 26750.
Lang in Sp. 26739.
Leich 26820.
Leuckart in G. 26797.
Lichtenberg 26811.
Lintz 26773. 26776.
Lißner in L. 26824.
Luckhardt'sche Verl. 26753.
Manz in W. 26805.
Max & C. 26769.
Meyer in Wn. 26762.
Minde 26756.
Mittler in Brmb. 26800.
Müller in Brm. 26803.
Neupert 26792.
Recknagel 26766.
Riecker 26799.
Rieger in St. 26802.
Rother in W. 26771.
Saunier in D. 26765.
Schlesinger'sche Verlgsbchh. in B. 26723.
Schmidt in F. 26813.
Schmidt in Hll. 26785. 26808.
Schmidt in N.-Y. 26770.
Schnock 26780.
Schott's Söhne 26733.
Schrader in St. 26763.
Schreyer in Sch. 26722.
Schwartz in K. 26786.
Seligsberg 26774.
Stahel in W. 26823.
Stein in N. 26743. 26793.
Steinhöfel 26778.
Strebel 26748.
Trewendt 26749.
Tzschaschel 26789.
Valentin 26775.
Valentiner & M. 26787.
Verl. d. kgl. statist. Bureaus 26729.
Verl.-Comptoir in B. 26735. 26757.
Verl. u. Depot gemeinnütziger Schriften 26727.
Waldow 26744.
Wengler's Nachf. 26737.
Wienbrack 26725.
Wilisch 26730.
Zimmer'sche Buchh. 26788.
Zimmermann in W. 26742.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Krauß. — Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner. — Druck von B. G. Teubner.